

# Wer passt nun zu wem?

Gleich und gleich gesellt sich gern. Gleiches Geschlecht, ähnliches Alter, ähnlicher Charakter. Man sollte sich informieren ob der Neuzugang „sozial“ gegenüber anderen Katzen ist/war. Ist ein kätzischer Mitbewohner verstorben, sollte der Zurückgebliebene in Ruhe trauern dürfen (Wochen bis Monate), bevor ihr über einen „neuen“ Katzen-Kumpel nachdenkt. Auch kann es eine gute Idee sein, eine Katze zu wählen, die äußerliche Ähnlichkeit mit dem verstorbenen Katzen-Kumpel hat.

*Bei Verhaltensauffälligkeiten/Stress/Problemen sucht euch frühzeitig Hilfe bei einem/r Katzenverhaltensberater/in.*



EL

## Basics

**Katzen Toiletten:** Pauschal sagt man, pro Katze eine große Toilette plus eine extra. Also für eine Katze zwei Toiletten, für zwei Katzen drei Toiletten, usw. Die Toiletten in der Wohnung an verschiedenen Orten aufstellen. Der Aufstellort sollte eine gute Sicht über den Raum geben, mehrere Zu- und Abgänge und keine Haube haben.

**Fütterung:** Füttert eure Katze bitte mehrfach am Tag (Katzen haben in „freier Natur“ 6-20 kleine Mahlzeiten), da ihr Organismus auf viele kleine Beutetiere ausgerichtet ist. Futter wird auch gern erarbeitet (Beschäftigung).

**Trinken:** Wasser bitte immer abseits der Futterschüssel – Katzen trinken nicht dort, wo gefressen wird.

**Beschäftigung:** Denkt daran, Katzen wollen mehrfach am Tag beschäftigt werden. Angelspiele, Clickertraining, Futterspiele, um nur einige Ideen zu nennen.

**Die genannten Tipps sind nicht in Stein gemeißelt, denn jede Katze hat ihren eigenen Charakter und ihre eigenen Bedürfnisse.**

# Ein kätzischer Mitbewohner zieht ein

## Hilfreiche Tipps für den Neustart



By  
Eden Lumaja

# Mit 7 Pfötchenabdrücken ins neue Zuhause



- 1 Bereitet einen Raum vor, bevor euer neuer Mitbewohner zu euch nach Hause kommt. Stellt dort gemütliche Versteck-Kuschelplätze zur Verfügung, sowie eine Katzentoilette und Futter/Wasser.
- 2 Nehmt aus dem Tierheim einen vertrauten Gegenstand mit, z.B. eine Decke, damit der neue Mitbewohner sich nicht so ganz fremd fühlt.
- 3 Stellt die Transportbox mit der Katze in den extra für sie vorbereiteten Raum und öffnet die Transportboxtür. Verlasst den Raum und schließt die Tür.
- 4 Nach einiger Zeit klopf ihr an die Tür (ihr kündigt euch der Katze somit an) und betretet den Raum. Setzt euch am besten mit viel Abstand zu ihr auf den Boden und sprecht freundlich mit ihr. Bedrängt die Katze niemals!

- 5 Kommt die Katze zu euch, belohnt ihr sie mit etwas Leckerem.
- 6 Nach einiger Zeit verlasst ihr den Raum wieder. Nach ein paar Stunden stattet ihr dem Neuzugang erneut einen Besuch ab.
- 7 Lässt sich der neue Mitbewohner nicht sehen, geht ihr später nochmal zu ihm - klopfen nicht vergessen. Sobald die Katze mit „ihrem“ Raum vertraut ist (das kann nach Stunden sein, aber auch erst nach Tagen), öffnet ihr die Tür zum Rest der Wohnung und lasst die Katze Raum für Raum erkunden. Helft ihr dabei, und bestärkt sie gern für ihr mutiges Verhalten bei der Erkundung.



## Vorstellungsrunde

- 1 Den Neuzugang, wie oben beschrieben, in einem extra Raum ein/bis mehrere Tage separieren. Die Katzen sollen sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sehen.
- 2 Täglich die Gerüche tauschen: z.B. eine Decke des Neuzugangs zu eurer Katze geben, und umgekehrt. Die Katzen sollen sich geruchlich schon mal kennenlernen. Lasst den Neuzugang unter Ausschluss eurer Katze die Wohnung erkunden.
- 3 Erst wenn der „neue“ Mitbewohner sich sicher in seinem Raum fühlt und den Rest der Wohnung kennt, lasst ihr die beiden Katzen zusammen. Erst mal nur, wenn ihr anwesend seid.
- 4 Baut sogenannte „Tarnstationen“ in eurer Wohnung auf, z.B. ein Stuhl mit einer Decke, sodass sich die Katzen sicher fühlen und die Umgebung beobachten und sich verstecken können.
- 5 Wenn die beiden Katzen sich das erste Mal erblicken, belohnt ihr beide sofort mit einem attraktiven Leckerchen. Lockt die Katzen keinesfalls mit Futter zueinander, sondern bringt sie eher mit Futter auseinander.
- 6 Der Neuzugang sollte immer Zugang zu „seinem“ Zimmer haben. Die ersten Begegnungen sollten recht kurz ausfallen. Trennt in der ersten Zeit die Katzen immer, wenn ihr nicht da seid.

Je mehr negative Erfahrungen die Katzen miteinander machen, desto schlechter wird die Prognose für das weitere Zusammenleben. Bitte verhindert, dass die Katzen „kämpfen“! Falls es doch passiert, unterbrecht Kämpfe sofort (unter Beachtung des Eigenschutzes). Katzen nach einem „Kampf“ separieren. Beide Katzen müssen sich erst einmal mehrere Stunden beruhigen. Zusammenführungen können längere Zeit in Anspruch nehmen. Auch der Einbau einer Gittertür kann nötig sein, um Katzen einander gefahrlos vorzustellen.